Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Dezember 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 117

Stand: 04.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 2. Dezember, 8.00 Uhr: Firmung in der oberen Kapelle. 27 aus verschiedenem Alter, einem Mann wird es schlecht. Drei alte Herren dabei, ein Soldat, eine Studentin...

10.00 - 10.45 Uhr beim Zahnarzt. Endlich abgeschlossen.

Professor Martin und Dölger „Du“. Der Führer von Karolingia nicht personengleich mit dem Archäologen von Münster. In der Korporation schwer, weil die Einzelnen bei ganz verschiedenen Wehrverbänden: Die Rede von Rektor Escherich: Die deutsche Wirtschaft fürs Ausland, nicht allzusehr Specialisten werden, aus dem Thermiten staat, auch Einzelrechte... Martin für Mensa 100 M., für Weihnachtsfeier 20 M. Verhältnis in Innsbruck muß doch zu einer Verständigung kommen, die Rede von Hitler am Grab sehr zurückhaltend. Ob Weihnachtsfeier? Nein.

Monsignore Brem: Grüße von Bamberg, eine Aussprache der Metropoliten – Aber jetzt die Polizei selbständige Justiz. Wenn Haussuchung beim Finanzamt - Einspruch zu Protokoll geben und nur der Gewalt weichen. Es sei nichts zu fürchten, die Kassenführung absolut in Ordnung, Grassl in allem selbstlos, nur für die kirchlichen Zwecke.